

Paten helfen beim Lesenlernen

Verein „Mentor Marburg-Biedenkopf“ sucht Ehrenamtliche, die Kinder an der Grundschule

Von Susan Abbe

BIEDENKOPF. „Wer nicht lesen kann, hat es sehr schwer, aufrecht durchs Leben zu gehen. So etwas darf man Kindern nicht antun.“ Biedenkopfs Kinderbuchautor Andreas Steinhöfel macht sich dafür stark, dass Kinder lesen lernen. Steinhöfel ist Schirmherr des Vereins „Mentor – Die Leselernhelfer Region Marburg-Biedenkopf“. Zusammen mit der Vereinsvorsitzenden Inge Maisch und Biedenkopfs Grundschulleiter Frank Dilling sucht Steinhöfel nun Lese-Paten für Biedenkopfer Kinder.

„Lesen eröffnet Kindern die Welt“, sagt Grundschulleiter Frank Dilling, „die Fähigkeit, Texte zu lesen und auch zu verstehen, beeinflusst alle Bereiche unseres Lebens.“

Die Lese-Treffen sollen dem Kind vor allem Spaß machen

Doch nicht alle Kinder schaffen es in ihrer Grundschulzeit, sicher lesen und schreiben zu lernen. Kinder brauchen dazu viel Unterstützung – auch zu Hause. Manche Eltern können diese nicht bieten. Einigen fehlt die Zeit, anderen die Fähigkeit, sich immer wieder mit ihrem Kind hinzusetzen, zu üben, zu loben, Mut zu machen.

Der Verein „Mentor – Die Leselernhelfer“ will diese Kinder unterstützen. Den bundesweiten Dachverband gibt es seit vielen Jahren. Mehr als 100 Regionalverbände gehören dazu. Sie arbeiten vor Ort mit Grundschulen zusammen. Die Vereine suchen ehrenamtliche Lese-Paten, die bereit sind, mindestens ein Jahr lang ein



Kinderbuchautor Andreas Steinhöfel (links), Inge Maisch vom Verein „Mentor – Die Leselernhelfer Region Marburg Biedenkopf“ und Grundschulleiter Frank Dilling machen sich dafür stark, dass alle Kinder in Biedenkopf gut lesen lernen können.

Foto: Susan Abbe

Lese-Kind zu begleiten. Sie bereiten die Paten auf die Aufgabe vor und vermitteln dann den Kontakt zur Partnerschule. Die dortigen Lehrer wiederum schauen, welches Kind Hilfe braucht, sprechen mit den Eltern und stellen den Raum für die Lese-Treffen zur Verfügung.

Seit Mai dieses Jahres gibt es solch einen „Mentor“-Regionalverband auch in Marburg-Biedenkopf. Inge Maisch hat die Gründung maßgeblich vorangetrieben und engagiert sich nun als Vorsitzende.

Maisch wurde durch persönliche Kontakte zum „Mentor“-Regionalverband Gießen, der schon länger besteht, auf das Thema aufmerksam. Sie lernte Kinder und ihre Lese-Paten kennen und war beeindruckt, welche Fortschritte die Mädchen und Jungen machten.

Dabei gehe es nicht um das Lesen allein, erzählt die Vereinsvorsitzende. Gerade die persönliche Bindung, die sich zwischen dem Lese-Kind und seinem Paten entwickelt, sei

wichtig. Wenn das Kind Wertschätzung erfährt und wenn es nach und nach mit dem Lesen besser klappt, dann stellen sich auch in anderen Bereichen neue Erfolge ein. „Es ist wirklich schön zu sehen, wie dann auch das Selbstbewusstsein der Kinder wächst“, sagt Inge Maisch.



Es ist wirklich schön zu sehen, wie auch das Selbstbewusstsein der Kinder wächst.

Inge Maisch, Vorsitzende des Vereins „Mentor – die Leselernhelfer Region Marburg-Biedenkopf“

Sie wollte deshalb auch für Marburg-Biedenkopf einen „Mentor“-Regionalverband ins Leben rufen. Maisch suchte Mitstreiter. Und im Mai dieses Jahres war es dann soweit: Der Verein „Mentor Marburg-Biedenkopf“ gründete sich. Kinderbuchautor Andreas

Steinhöfel war als Gründungsmitglied und Schirmherr von Anfang an dabei. Denn: Lesen zu können sei eine grundlegende Fähigkeit, die Menschen brauchen, um in der Welt zurechtzukommen, sagt Steinhöfel. Ohne lesen zu können, gehe einfach nichts.

Die Arbeit des Vereins trägt nun schon erste Früchte. 30 Lesepaten sind bereits an mehreren Grundschulen im Landkreis im Einsatz. Die Biedenkopfer Grundschule ist nun die erste Schule im Hinterland, die mit dem Verein zusammenarbeitet. Schulleiter Frank Dilling hofft, dass sich Ehrenamtliche finden, die bereit sind, ein Lesekind in Biedenkopf zu begleiten. „Ziel ist es, den Kindern Freude am Lesen zu vermitteln“, sagt Dilling.

Inge Maisch betont dabei, dass Leselernhelfer keine Nachhilfelehrer sein sollen. „Das gemeinsame Lesen soll Spaß machen.“ Mitbringen sollten Lesepaten viel Geduld. Denn wenn ein Kind lesen

n helfen beim Lesenlernen

burg-Biedenkopf“ sucht Ehrenamtliche, die Kinder an der Grundschule Biedenkopf begleiten



Kinderbuchautor Andreas Steinhöfel (links), Inge Maisch vom Verein „Mentor – Die Leselernhelfer Region Marburg Biedenkopf“ und Grundschulleiter Frank Dilling machen sich dafür stark, dass alle Kinder in Biedenkopf gut lesen lernen können.

Foto: Susan Abbe

Lese-Kind zu begleiten. Sie bereiten die Paten auf die Aufgabe vor und vermitteln dann den Kontakt zur Partnerschule. Die dortigen Lehrer wiederum schauen, welches Kind Hilfe braucht, sprechen mit den Eltern und stellen den Raum für die Lese-Treffen zur Verfügung.

Seit Mai dieses Jahres gibt es solch einen „Mentor“-Regionalverband auch in Marburg-Biedenkopf. Inge Maisch hat die Gründung maßgeblich vorangetrieben und engagiert sich nun als Vorsitzende.

Maisch wurde durch persönliche Kontakte zum „Mentor“-Regionalverband Gießen, der schon länger besteht, auf das Thema aufmerksam. Sie lernte Kinder und ihre Lese-Paten kennen und war beeindruckt, welche Fortschritte die Mädchen und Jungen machten.

Dabei gehe es nicht um das Lesen allein, erzählt die Vereinsvorsitzende. Gerade die persönliche Bindung, die sich zwischen dem Lese-Kind und seinem Paten entwickelt, sei

wichtig. Wenn das Kind Wertschätzung erfährt und wenn es nach und nach mit dem Lesen besser klappt, dann stellen sich auch in anderen Bereichen neue Erfolge ein. „Es ist wirklich schön zu sehen, wie dann auch das Selbstbewusstsein der Kinder wächst“, sagt Inge Maisch.

„*Es ist wirklich schön zu sehen, wie auch das Selbstbewusstsein der Kinder wächst.*“

Inge Maisch, Vorsitzende des Vereins „Mentor – die Leselernhelfer Region Marburg-Biedenkopf“

Sie wollte deshalb auch für Marburg-Biedenkopf einen „Mentor“-Regionalverband ins Leben rufen. Maisch suchte Mitstreiter. Und im Mai dieses Jahres war es dann soweit: Der Verein „Mentor Marburg-Biedenkopf“ gründete sich. Kinderbuchautor Andreas

Steinhöfel war als Gründungsmitglied und Schirmherr von Anfang an dabei. Denn: Lesen zu können sei eine grundlegende Fähigkeit, die Menschen brauchen, um in der Welt zurechtzukommen, sagt Steinhöfel. Ohne lesen zu können, gehe einfach nichts.

Die Arbeit des Vereins trägt nun schon erste Früchte. 30 Lesepaten sind bereits an mehreren Grundschulen im Landkreis im Einsatz. Die Biedenkopfer Grundschule ist nun die erste Schule im Hinterland, die mit dem Verein zusammenarbeitet. Schulleiter Frank Dilling hofft, dass sich Ehrenamtliche finden, die bereit sind, ein Lesekind in Biedenkopf zu begleiten. „Ziel ist es, den Kindern Freude am Lesen zu vermitteln“, sagt Dilling.

Inge Maisch betont dabei, dass Leselernhelfer keine Nachhilfelehrer sein sollen. „Das gemeinsame Lesen soll Spaß machen.“ Mitbringen sollten Lesepaten viel Geduld. Denn wenn ein Kind lesen

lernt, dann dauert es nun mal seine Zeit, bis ein Wort, ein Satz oder gar eine ganze Seite geschafft sind.

Aber auch Phantasie ist gefragt. Lesepaten sollen ja keinen Lehrplan abarbeiten, sondern zusammen mit dem Kind herausfinden, was es gerne lesen möchte. „Das können Kinderbücher sein oder auch Kochrezepte – erlaubt ist, was Spaß macht“, sagt Maisch. Auch der Pate soll und darf dem Kind vorlesen. Und gemeinsame Spiele zwischen durch sind ebenfalls erlaubt und erwünscht.

Alleingelassen werden die Lese-Paten in ihrer verantwortungsvollen Aufgabe nicht. Der „Mentor“-Verein bereitet die Ehrenamtlichen mit Qualifizierungskursen vor und begleitet sie. Dabei geht es auch um rechtliche Dinge, die Erwachsene im Umgang mit ihnen anvertrauten Kindern beachten müssen. Grundsätzlich gilt: Jeder Lese-Pate muss ein erweitertes polizeiliches Führungszeugnis vorlegen. Und: Die Lese-Treffen finden immer in einem transparenten Rahmen in der Schule statt. Solche Grundregeln sollen allen Beteiligten Sicherheit geben, sagt Maisch.

Darüber hinaus erhalten die Lesepaten in den Seminaren aber auch jede Menge praktische Tipps: Ideen für Bücher, die sie mit dem Lesekind lesen können, und Anregungen für Spiele und kleine Übungen.

i Wer sich vorstellen kann, als Lesepate ein Kind an der Biedenkopfer Grundschule zu begleiten, meldet sich per E-Mail an die Adresse inge.maisch@perspektivenundberatung.de.